

Baumwelt Wagner GmbH & Co. KG
Jan-Philipp Wagner, M.Eng.
Frielick 6a
59073 Hamm

Telefon: 02381 – 149 14 88
Internet: www.baumweltwagner.de
E-Mail: info@baumweltwagner.de

**Dendrologische Baubegleitung an diversen Bäumen auf dem
Grundstück des Maximilianparks Hamm, Alter Grenzweg 2, 59071
Hamm im Umfeld des Betriebshofes und der Werkstatthalle**

Begehungsprotokoll 4 am 08.04.2026

Auftraggeber: Stadt Hamm
Stadtplanungsamt
Projektenwicklung
Gustav-Heinemann-Str. 10
59065 Hamm

Durchführungsdatum: 08.04.2026

Erstellungsdatum: 14.04.2026

Begehungsprotokoll im Zuge der dendrologischen Baubegleitung

Datenerhebung/Einsatztag	08.04.2026
Standort	Untersuchungsbereich 2: Bestandsbaum vor dem Zugang zur Werkstatthalle
Beschreibung der Baumaßnahme	Geplante Sanierungsarbeiten den Bodenoberflächen im Baumumfeld
Bauträger	Stadt Hamm - Stadtplanungsamt
Bauunternehmen vor Ort	Garten- & Landschaftsdesign Dorka GmbH, Von-Thünen Straße 130, 59069 Hamm
Baumnummer lt. Kataster	B.Nr. 670 (gemäß Lageplan Baumkontrolle)
Baumart deutsch/botanisch	Ahornblättrige Platane / Platanus x hispanica
Baumfunktion	Bestandsbäume Wegeflächen/Gebäudefront
Verkehrssicherheitserwartung	Hoch
Untersuchungsmethoden	- Fachlich qualifizierte Inaugenscheinnahme - Dendrologische Baubegleitung
Rechtliche Vorgaben	Richtlinien zum Schutz von Bäumen und Vegetationsbeständen bei Baumaßnahmen“ (R SBB), Ausgabe 2023 (ehemals RAS-PLP 4) in Verbindung mit der DIN 18920.
Erkenntnisse vor Ort	Der Ortstermin am 08.04.2026 stellt den vierten Einsatztag auf der Fläche für die dendrologische Baubegleitung dar. Im Rahmen des Ortstermins wird im Umfeld des o.g. Baumes das vorhandene Belagspflaster, Splitt und Schotter auf einer Länge von ca. 15 m bis in eine Tiefe von ca. 0,50 m rund um die Baumscheibe herum entnommen. Ziel dieser Maßnahme ist die Feststellung der Quantität (Menge) und Qualität (Funktion, Stärke, Beschädigung) der aus der offenen Baumscheibe unter die versiegelte Belagsfläche einwachsenden Wurzeln. Durch diese Wurzelsuchschachtung soll die Machbarkeit der späteren Bodenarbeiten und ggf. technischen Anpassungen hierbei zum Schutz etwaiger statisch wirksamer und baumphysiologisch bedeutsamer Wurzeln der schützenswerten Bestandsbäume im Vorfeld geklärt werden. Im Zuge der Wurzelsuchschachtung wird Folgendes festgestellt: Entlang der späteren Grabungskante auf der Seite zur Werkstatthalle wird eine schützenswerte statisch wirksame Wurzel in Süd-Richtung und in Ost- und Westrichtung mehrere stärkere Versorgungswurzeln mit einem Durchmesser von 3-5 cm

	in der Schotterebene festgestellt, die im Zuge der Arbeiten abgetrennt und sachgerecht nachbehandelt wurden. Die Lage der statisch wirksamen Wurzel (siehe Abb. 3 und 4) wird im Nachgang durch eine Markierung auf den nebenliegenden Natursteinen und durch Abdecken der Wurzeln mit Jutesäcken und Sand kenntlich gemacht. Im Anschluss werden schichtengerecht die entnommenen Materialien wieder verbaut und die Fläche verkehrssicher mit den gelagerten Pflastersteinen wieder belegt.
Ergebnis des Ortstermins	Es werden neben der beschriebenen Wurzel keine relevanten Wurzeln bis in eine Tiefe von 0,50 m festgestellt, die bei den späteren Arbeiten entlang der nord-östlichen Seite der Bäume berücksichtigt werden müssen. Die eine statisch relevante Wurzel ist, soweit dies möglich ist, bei den späteren Arbeiten zu erhalten und zu schonen.

Fotografische Nachweise zur Protokollierung



Abb. 1: Grabenziehung um die Baumscheibe herum (Wagner, 08.04.2026).



Abb. 2: Öffnung des Schotter-schicht ohne wesentliche Einwurzelung (Wagner, 08.04.2026).



Abb. 3: Statisch relevante Wurzel in Süd-Richtung (Wagner, 08.04.2026).



Abb. 4: Lagemarkierung auf dem Naturpflaster (Wagner, 08.04.2026).